



der alten Münchener Pinakothek zeigt er uns grauenerregende Höllenburschen, die Zeugnis ablegen von der gewaltigen Erfindungs- und Gestaltungs-gabe des Meisters.

In neuerer Zeit hat Peter von Cornelius in seinem jüngsten Gerichte in der Ludwigskirche in München uns Lucifer, den Höllenfürsten, auf dem Throne gezeigt, wie die Verdammten kommen und zitternd ihm huldigen.

Zahllos sind die Variationen und Abweichungen in der Kunst dieser von ihr ausgebeuteten Figur, und wir kämen nicht zu Ende, wollten wir alle aufzählen und bildlich vorführen. Mephistopheles in Göthes Faust, sowie das dämonisch schöne Weib, welches sich verführerisch und versuchend dem hl. Antonius nähert, sind unzählige Male in der Kunst verkörpert worden.

In Sage und Legende finden wir den Bösen vielfach geschildert und gemalt: mit langen Bockshörnern, langem Ochsenchwanz und Pferdefuß, sonst aber ehrsam gekleidet wie ein gesitteter Bürger; das eben deutet die teuflische List an, mit der verkappt er auf den Seelenraub ausgeht; gewöhnlich aber wird er an seinen absonderlichen Merkmalen erkannt, übertrumpft und beschämt.

Wenn er diese Verkleidung nicht von nöten hat, so erscheint er nackt, mit langen Krallen und Fledermausflügeln.

IV.

In großen Zügen und kurzer Fassung haben wir nachzuweisen versucht, wie die christliche Kunst ihre Aufgabe gelöst hat.

Hundertfältige Früchte hat diese Kunst im Laufe der Jahrhunderte getragen, und sie hat bewiesen, daß sie nicht bloß berufen ist, die sichtbare Formenwelt abzuschreiben, sondern auch Ideale zu schaffen, Ideale, die sie selbst treu und rein hüten muß.

Das ist die Aufgabe und der Beruf der Kunst, das ist die Bedingung für ihre fernere lebendige Mitwirkung bei der Geistesbildung des Einzelnen und der Völker.

Wann ist Kaiser Heinrich VII. geboren?

Albertus Mussatus (Hist. Aug. XVI., 8, bei Muratori, SS. rer. Ital. X, 568) gibt an, Heinrich VII. sei bei seinem Tode (24. Aug. 1313) 51 Jahre 1 Monat 12 Tage alt gewesen; er wäre demnach am 12. Juli 1262 geboren. Diese Annahme ist indessen aus verschiedenen Gründen nicht haltbar; bei dem am 5. Juni 1288 erfolgten Tode seines Vaters, des Grafen Heinrich VI. von Luxemburg, wäre Heinrich VII.